

Niederschrift über die Sitzung des Betriebsausschusses Umweltbetrieb am
19.01.2011

Tagungsort: Rochdale-Raum (Großer Saal, Altes Rathaus)
Beginn: 16:00 Uhr
Sitzungspause:
Ende: 17:40 Uhr

Anwesend:

CDU

Herr Hartmut Meichsner (anwesend bis 17.10Uhr)
Herr Holger Nolte
Herr Stefan Röwekamp
Herr Detlef Werner

SPD

Frau Dorothea Brinkmann
Frau Regina Klemme-
Linnenbrügger
Frau Hannah Voigt
Herr Reinhard Wellenbrink
Herr Andreas Winter
Frau Hanne Wünscher (an Beschlussfassungen
nicht teilgenommen)

Bündnis 90/Die Grünen

Herr Rainer-Silvester Hahn
Herr Karl-Ernst Stille

BfB

Herr Gerd-Peter Grün
Herr Peter Pfeiffer (an Beschlussfassungen
nicht teilgenommen)

FDP

Herr Detlef Niemeyer

Die Linke

Herr Matthias Benni Stiesch

Von der Verwaltung:

Herr Kugler-Schuckmann
Herr Becker
Frau Hauptmeier-Knak
Herr Barthel

Vor Eintritt in die Sitzung stellt Frau Brinkmann fest, dass die Einladung zur Sitzung ordnungsgemäß und fristgerecht erfolgt und der Ausschuss beschlussfähig ist.

Frau Brinkmann weist den Ausschuss darauf hin, dass die Sitzung am 16.02.2011 um 16.00Uhr beginnt. Herr Grün bittet, auch mit der Sitzung am 09.03.2011 um 16.00Uhr zu beginnen. Der Ausschuss ist einverstanden.

Öffentliche Sitzung:

Zu Punkt 1 Genehmigung des öffentlichen Teils der Niederschrift über die 8.Sitzung des Betriebsausschusses des Umweltbetriebes am 01.12.10

Es werden keine Einwände erhoben.

Beschluss:

Die Niederschrift wird nach Form und Inhalt genehmigt.

- bei einer Enthaltung einstimmig beschlossen -

-.-.-

Zu Punkt 2 Mitteilungen

2.1)

Herr Kugler-Schuckmann berichtet dem Ausschuss zum Winterdienst 2010 / 2011:

Dieser habe bereits am 24.11.2010 begonnen. Vom 29.11.2010 bis zum 06.01.2011 seien die Mitarbeiter im Dauereinsatz gewesen - dies seien bisher schon 38 Winterdiensttage gewesen. Dabei seien 5.300 t Salz (im Vorfeld eingelagert: 3.200 t und 500 t Reserve) verbraucht worden. Zum Vergleich führt er aus, dass im gesamten Wintereinsatz 2009 / 2010 6.822 t verbraucht worden seien.

Bei einem Volleinsatz benötigten die Mitarbeiter 560 t Salz pro Tag. Dann seien rund 100 Fahrzeuge (davon 55 von Subunternehmern) und 244 Mitarbeiter (davon 141 von Subunternehmern) im Einsatz.

Die Kosten betragen dafür rund 70.000,00 €/Tag. Bisher hätte der Wintereinsatz 2010/2011 Kosten iHv rund 2 Mio. € verursacht.

Im Vergleich, so Herr Kugler-Schuckmann hätten die Winter in den vergangenen Jahren durchschnittlich 2 Mio.€/ Jahr an Kosten verursacht.

Der Winter 2009 / 2010 habe aber auch schon 3,7 Mio. € Kosten gekostet.

Grundsätzlich handele der UWB nach dem Motto: soviel Salz wie nötig, und so wenig wie möglich. So werde der Salzverbrauch, wo möglich reduziert. Von anfänglich max. 40 g/qm gehe man i. d. Regel nach ca. 2 Tagen zu 5 -10g/ qm über.

Bereits beauftragte Salznachbestellungen liefen trotz der offenen Witterung derzeit schleppend.

Bei Fremdzukäufen müsste mit bis zum 3-fachen Preis gerechnet wer-

den.

Zum normalen Winterdienst kämen noch Sondereinsätze an der Brackweder Hauptstraße und Nikolaus-Dürkopp-Str. Diese müssten gefahren werden um die Behinderungen der Stadtbahnen auszuräumen.

Die Ausschussmitglieder sprechen den Winterdienstmitarbeitern ihren Dank für die bisher geleistete und gute Arbeit aus.

An der sich anschließenden Diskussion beteiligen sich die Ausschussmitglieder Hahn, Werner, Stille und Klemme-Linnenbrügger.

Frau Brinkmann fasst das Ergebnis in einem Auftrag an die Betriebsleitung zusammen:

Es soll, in Zusammenarbeit mit dem Amt für Verkehr, ein gesamtstädtisches Konzept für den Winterdienst bei Parkflächen mit der Problemlage Hauptstraße und mit Behindertenparkplätzen erarbeitet werden.

2.2)

Herr Kugler-Schuckmann berichtet zu Problemen der Abfallentsorgung / Wertstoffsammlung bei winterlicher Beeinträchtigung

Witterungsbedingt hätte es seit Anfang Dezember, besonders aber vor Weihnachten und bis Ende der 1. Januarwoche Probleme in Neben- und Seitenstraßen gegeben. Aufgrund der Schneeberge hätten Privatfahrzeuge im Straßenraum gestanden. Mit den schweren und breiten Müllfahrzeugen wären dort die Abfahren teilweise nicht zu gewährleisten gewesen.

Restmüll (RM), Biomüll (BM) und Altpapier (PPK) würde durch den UWB bzw. die WRB abgefahren. Für die gelben Säcke (GS) sei der private Entsorger Sita seit dem 01.01.2011 zuständig. Dabei seien auch die Großwohnanlagen z. T. nicht anzufahren gewesen. In einem Sondereinsatz am Samstag den 08.01.2011 hätte man dies aber nachgeholt. Grundsätzlich sei man im Stadtgebiet ab Ende dieser Woche mit dem RM und dem BM wieder auf dem Laufenden, mit PPK wahrscheinlich erst wieder Anfang Februar 2011. Das gleiche gelte auch für die GS (Entsorgung durch DSD / Sita).

Über die Medien habe der UWB den Bielefeldern in dieser Zeit angeboten, kostenlos ‚blaue‘ Säcke, Altpapier und gelbe Säcke auch auf die Wertstoffhöfe bringen zu können.

Er berichtet weiter, dass die Firma Sita im Stadtgebiet bereits die neuen Glassammelbehälter aufgestellt habe. Es gebe jedoch einen Sammelrückstau seit Ende Dezember 2010 / Anfang Januar 2011, der noch nicht behoben sei.

Die Betriebsleitung habe daher neben einer Aufforderung an Sita auch DSD eingeschaltet um auf diese Missstände hinzuweisen. In einer Rückmeldung von DSD wurde mitgeteilt, dass Sita um die Beseitigung bemüht sei. Man könne davon ausgehen, dass der Rückstau voraussichtlich bis Anfang Februar entfernt sei.

Im Anschluss an die Mitteilung beantwortet Herr Kugler-Schuckmann Fragen der Ausschussmitglieder Stiesch, Meichsner, Werner, Klemme-Linnenbrügger, Wünschler und Röwekamp.

2.3)

Winterauswirkungen Sennefriedhof sowie Alter Friedhof Sennestadt und Waldfriedhof Sennestadt

Vorgenannte Friedhöfe hätten, so Herr Kugler-Schuckmann, überwiegend Kiefernbestand. Von ca. 13.000 Bäumen seien durchschnittlich 8.000 Kiefern. Diese hielten den Schnee auf den Zweigen durchschnittlich länger. Bedingt durch das Gewicht käme es dann zum Bruch der Zweige. Für einen Laien sei diese Gefahr jedoch nicht unmittelbar erkennbar bzw. vorhersehbar.

Nach Kyrill, einer Windhose und dem letzten Winter habe der UWB mit diesem Wintereinbruch das vierte Jahr in Folge mit Verkehrssicherung u.a. auch auf den Friedhöfen zu kämpfen.

Daher seien die vorgenannten Friedhöfe bis zum Wochenende (22./23.01.2011) gesperrt. Es steige jedoch der Besucherdruck. Trotz 5 – 6 Hubsteigern und der Mitwirkung der Grünunterhaltung und der Baumkolonne könnten die Schäden nicht kurzfristig abgearbeitet werden.

Man beabsichtige, die Friedhöfe ab Montag dem 24.01.2011 wieder zu öffnen. An den Eingängen werde mit entsprechenden Schildern auf die Gefahren und die Eigenverantwortung hingewiesen. Es werde dazu im Vorfeld auch eine Abstimmung mit dem Rechtsamt geben.

Bestattungen würden unter Aufsicht und Führung gewährleistet. Die Krematoriumszufahrt sei ebenfalls gesichert.

Frau Brinkmann bittet um einen entsprechenden Hinweis an die Presse.

Beschluss:

Der Ausschuss nimmt Kenntnis.

-.-.-

Zu Punkt 3

Anfragen

Herr Werner hat zum Thema „Schlaglöcher“ eine mündlichen Anfrage: Er möchte wissen, ob es dauerhaftere Alternativen zum Kaltasphalt gebe bzw. ob der UWB diese prüfe.

Herr Kugler-Schuckmann erklärt, dass nur eine neue Fahrbahndecke eine dauerhafte Lösung sei. Das Amt für Verkehr habe jedoch nicht die finanziellen Mittel, um alle Straßenschäden im Stadtgebiet auf diese Weise zu beheben.

Grundsätzlich suche und prüfe man neue Alternativen zum Kaltasphalt.

Herr Kugler-Schuckmann teilt mit, dass er die mündliche Anfrage in der kommenden Sitzung ausführlich beantworten werde. Herr Werner ist einverstanden.

Beschluss:

Der Ausschuss nimmt Kenntnis.

-.-.-

Zu Punkt 4

Anträge

Anträge liegen nicht vor.

-.-.-

Zu Punkt 5

Mündlicher Bericht zu Dichtheitsprüfungen von privaten Hausanschlüssen

-ca. 10 Min.-

Frau Hauptmeier-Knak erklärt anhand einer Powerpointpräsentation ausführlich die rechtlichen Grundlagen der Dichtheitsprüfung und die Umsetzung in Bielefeld.

Die Präsentation ist dem Protokoll als Anlage beigefügt.

Im Anschluss an den Vortrag beantwortet Frau Hauptmeier-Knak Fragen der Ausschussmitglieder Meichsner, Klemme-Linnenbrügger, Stiesch und Werner.

Beschluss:

Der Ausschuss nimmt Kenntnis.

-.-.-

Zu Punkt 6

Beschlüsse aus vorangegangenen Sitzungen - Bericht der Verwaltung zum Sachstand

Beschlüsse aus vorangegangenen Sitzungen liegen nicht vor.

-.-.-